



Der Magistrat

Stadtverwaltung Offenbach · Dezernat II · 63061 Offenbach am Main

Berufliches Schulzentrum der Stadt Offenbach  
Theodor-Heuss-Schule  
Herrn  
Stefan Falcione  
(Referent für Öffentlichkeitsarbeit)  
Buchhügelallee 86  
63071 Offenbach am Main

## Dezernat II

Sabine Groß  
Bürgermeisterin

Rathaus, Zimmer ZG 5  
Berliner Straße 100  
Telefon +49 69 8065 2500  
Telefax +49 69 8065 2570  
E-Mail [buergemeisterin@offenbach.de](mailto:buergemeisterin@offenbach.de)

Ihr Zeichen, Ihr Schreiben vom

Datum  
17. Mai 2022

## Offener Brief zur Einstellung der Buslinie 106

Sehr geehrter Herr Falcione,

in Ihrem Schreiben vom 7. Mai 2022 haben Sie die Kritik der Schüler\*innenvertretung der Theodor-Heuss-Schule an den Einsparungen im ÖPNV, insbesondere bei der Linie 106, übermittelt.

Zunächst möchten wir uns für Ihr konstruktives Schreiben bedanken und Ihnen versichern, dass wir Ihre Reaktion sehr gut nachvollziehen können. Auch uns schmerzen die notwendigen Einsparungen sehr, weil wir uns den Sorgen der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt und allen anderen Menschen, die auf den Öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind, bewusst sind. Wir alle wissen, dass der Nahverkehr angesichts des Klimawandels perspektivisch eher ausgebaut als eingeschränkt werden muss. Für Offenbach ist dieser Weg gegenwärtig aber einfach nicht möglich, da die Stadt in ihrer derzeitigen finanziellen Situation auf absehbare Zeit nicht mehr in der Lage ist, die stetig steigenden Defizite des ÖPNV vollständig auffangen zu können. Nur rund 40 Prozent der Gesamtausgaben für den ÖPNV können über die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf gedeckt werden. Das restliche Defizit muss über die Stadtwerke und den Haushalt der Stadt getragen werden. Das ist nicht ungewöhnlich: Der ÖPNV ist deutschlandweit von Zuschüssen aus den kommunalen Haushalten abhängig. Die Stadt Offenbach jedoch ist hier finanziell weniger handlungsfähig als viele andere Kommunen, wenn es darum geht, jährlich Millionenbeträge zum Ausgleich der Defizite bereitzustellen.

Auf die weiteren Hintergründe zu den leider unumgänglichen Einsparungen beim ÖPNV möchten wir im Verlauf unseres Schreibens noch einmal eingehen. Zunächst aber möchten wir Ihnen die jüngsten Entscheidungen zum neuen Fahrplan ab Juli 2022 mitteilen und damit auf Ihr konkretes Anliegen eingehen:

---

### Haus- und Paketanschrift: Sprechzeiten:

Berliner Straße 100 nach Vereinbarung  
63065 Offenbach am Main

### Bankverbindung:

Städtische Sparkasse Offenbach

[www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)

Bus und Bahn: Station Marktplatz,  
S-Bahn: S1, S2, S8, S9  
Bus: 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58  
SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Die Strecke der Linie 106 wird ab Juli in großen Abschnitten von der dann neuen Linienführung der Linie 108 bedient, so dass nicht die Anbindung auf der kompletten Linie entfällt. Auch wir sehen jedoch das von Ihnen beschriebene Problem, das mit dem Wegfall der Buslinie 106 die Anbindung der THS nicht mehr ausreichend gegeben wäre. Für solche Härtefälle sieht das Gesamtkonzept Reserveleistungen vor, einen so genannten Puffer, die gezielt zum Nachsteuern an einzelnen Stellen eingesetzt werden können. Für den Buchhügel wird es aus diesem Puffer heraus eine Anbindung über die Linie 107 geben. Diese wird montags bis samstags im 30-Minuten-Takt einen Teil der Haltestellen bedienen, die bisher von der 106 angefahren wurden. Konkret sind das die Haltestellen Goerdelerstraße, Wetterpark, Markusplatz und Feuerwache. Damit reagieren wir auf die Rückmeldungen der Offenbacherinnen und Offenbacher sowie der Stadtverordneten.

Wie Sie schreiben, werden außerdem die V-Busse (V7 und V20) weiterhin fahren und es ist geplant bei Bedarf diese auch nochmal zu verstärken und die Linie 107 damit zu ergänzen. Weil auch wir andernfalls eine Überlastung der Busse befürchten, werden wir den genannten Puffer einsetzen, um darüber hinaus einen weiteren V-Bus zur Anbindung der THS einzusetzen. Und selbstverständlich werden wir die Auslastung der Busse auf den neuen Wegführungen nach Start des neuen Fahrplans weiterhin genau beobachten, um zu entscheiden, ob weitere Anpassungen notwendig und möglich sind. Wir hoffen damit, zumindest einen Teil ihrer Befürchtungen entkräften zu können.

Zu den Hintergründen der Einsparungen möchten wir noch einmal daran erinnern, dass die Stadtverordneten aufgrund der immer weiter steigenden Kosten beim ÖPNV beschlossen haben, die Ausgaben für den Nahverkehr zu begrenzen (sogenannter Ausgabendeckel auf jährlich rund 13 Millionen Euro). Dies hat zur Folge, dass die Mobilität bis 2026 jährlich rund 2,5 Millionen Euro einsparen muss. Hinter dieser grundsätzlichen Entscheidung steht auch der Magistrat, denn Offenbach muss in der Lage bleiben, neben dem ÖPNV auch andere wichtige Aufgaben der Daseinsfürsorge, insbesondere im sozialen Bereich sowie für Kitas und Schulen, noch bezahlen zu können. Daher ist es leider unumgänglich, Veränderungen am Liniennetz vorzunehmen, die teilweise mit einer spürbaren Verschlechterung des Angebots einhergehen. Zur Ehrlichkeit gehört: Egal, auf welcher Linie Kürzungen vorgenommen werden, werden die Auswirkungen dieser Kürzungen immer Menschen betreffen, die auf den ÖPNV in besonderem Maße angewiesen sind – beispielsweise mobilitätseingeschränkte Menschen, Schülerinnen und Schüler, Familien, Alleinerziehende und Berufstätige.

Grundlage der Prüfung aller Einsparpotenziale war es deshalb, möglichst nur Angebote zu reduzieren, die im Vergleich zu anderen Linien und Fahrzeiten vergleichsweise wenig genutzt wurden, die aber hohe Kosten erzeugen. Kosten, die sich immer auch negativ auf das mögliche Gesamtangebot des ÖPNV in unserer Stadt auswirken. Je mehr Geld für wenig genutzte Angebote bereitgestellt werden muss, desto weniger Geld steht für Angebote zur Verfügung, die sehr stark nachgefragt werden.

Auf dieser Grundlage wurde genau betrachtet, wie sich die Auslastungen auf den Linien und einzelnen Linienabschnitten darstellen. Die Fachleute konnten dabei Zahlen aus zwei Jahren nutzen: sowohl von vor der Pandemie aus 2019, als auch Zahlen aus 2021. Wir sind uns bewusst, dass durch die Pandemie und veränderte Linienführungen die Vergleichbarkeit der Zahlen nicht uneingeschränkt gegeben ist. Gleichwohl sind diese Zahlen die verlässlichste vorhandene Grundlage für die kurzfristige Planung eines neuen Fahrplans, denn sie beruhen auf erhobenen Daten und damit Fakten.

---

**Haus- und Paketanschrift: Sprechzeiten:**

Berliner Straße 100 nach Vereinbarung  
63065 Offenbach am Main

**Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

Mit dem jetzt vorgesehenen Fahrplan ab Juli 2022 konnte erreicht werden, dass lediglich 1,3 Prozent der jährlich rund 11 Millionen Nutzerinnen und Nutzer unmittelbar betroffen sind.

Wir wissen, dass es angesichts der steigenden Energiepreise noch wichtiger werden wird, finanzielle Lösungen für die deutschlandweit immer weiter steigenden Defizite des Nahverkehrs zu finden. Für einen Wiederausbau des Angebots wird es notwendig sein, dass einerseits Offenbach seine Einnahmen erhöht, andererseits mehr Geld in das System des ÖPNV kommt. Der Magistrat setzt sich heute schon dafür ein, dass Bund und Länder mehr Geld in das System des ÖPNV einstellen. Das werden wir weiterhin auch persönlich beim Bund und Land einfordern. Wie auch bei anderen sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben darf es nicht sein, dass dauerhaft reiche Kommunen das Angebot ihres ÖPNV ausbauen können, während arme Kommunen wie Offenbach schmerzhaft Kürzungen – auch aufgrund von strengen Vorgaben der Kommunalen Finanzaufsicht beim Regierungspräsidium Darmstadt – umsetzen müssen.

Wir verstehen gut, wenn Sie trotz unserer Ausführungen als direkt Betroffene weiterhin verärgert und in Sorge über diese Kürzungen sind. Dennoch hoffen wir, dass Sie die besondere und schwierige Lage der Stadt Offenbach ein wenig nachvollziehen können. Wir werden die Situation und Auslastung der Busse im Blick behalten. Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, sich bei der Aufstellung des nächsten Nahverkehrsplans ab Sommer einzubringen. Es ist sehr wichtig für die Qualität unseres Busverkehrs, wenn sich möglichst viele Menschen daran beteiligen.

Über die Details zu den Linien und Fahrzeiten ab Juli werden wir rechtzeitig vor der Umstellung öffentlich informieren. Die Mitarbeitenden in der RMV-Mobilitätszentrale unterstützen dann gerne bei individuellen Fragen. Für weitere Fragen stehen aber auch wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Felix Schwenke  
Oberbürgermeister



Sabine Groß  
Bürgermeisterin



Martin Wilhelm  
Stadtkämmerer

---

**Haus- und Paketanschrift: Sprechzeiten:**

Berliner Straße 100 nach Vereinbarung  
63065 Offenbach am Main

[www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)

Bus und Bahn: Station Marktplatz,  
S-Bahn: S1, S2, S8, S9  
Bus: 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120

**Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58  
SWIFT/BIC: HELADEF1OFF